

À PROPOS BIEL/BIENNE

1,5 Tonnen Abfall gesammelt
 Jeden Sonntagmorgen sammeln die Stadtangestellten 1,5 t Abfall, um der Bevölkerung Grünflächen von einwandfreier Qualität zu bieten. > S.2

1,5 tonne de déchets
 Les employés de la Ville ramassent jusqu'à 1,5 t de déchets chaque dimanche matin pour offrir à la population des espaces verts de qualité. > p.3

Schüsspark
 Im Zentrum von Biel im Areal der ehemaligen Drahtwerke entwickelt sich der Schüsspark. Präsentation eines neuen Wohnraums. > S.4

Parc de la Suze
 Un nouveau lieu d'habitat se développe au cœur de Biemme, sur l'aire des anciennes Tréfilereries Réunies. Présentation. > p.4



Das Eidgenössische Turnfest, das alle sechs Jahre stattfindet, bezieht vom 13.–23. Juni seine Quartiere in Biel
 La Fête fédérale de gymnastique, qui a lieu tous les six ans, prend ses quartiers à Biemme du 13 au 23 juin



Der Countdown für das ETF ist lanciert/FFG: le compte à rebours est lancé

Programm/e

- Fr / Ve, 14.06.13, 14.00–20.00**
Ipsach: Vereinswettkampf Jugend
 Concours des sociétés jeunesse
21.00–23.45
Coop Arena: Konzert George & DJ
 Concert George & DJ
- Sa / Sa, 15.06.13, 08.00–22.00**
Ipsach: Vereinswettkampf Jugend
 Concours des sociétés jeunesse
08.00–22.00
Esplanade: Kunstturnen
 Gymnastique artistique
21.00–23.00
Coop Arena:
 National Danish Performance Team
- So / Di, 16.06.13, 11.00–12.30**
Coop Arena: Konzert «Carmina Burana»
 Concert «Carmina Burana»
09.00–18.00
Esplanade: Kunstturnen
 Gymnastique artistique
14.00–16.00
Ipsach: Schlussfeier Jugend
 Cérémonie de clôture jeunesse
- Di / Ma, 18.06.13, 21.00–23.00**
Coop Arena: Soirée fantastique
- Mi / Me, 19.06.13**
Biel/Bienne: School Day
21.00–23.00
Coop Arena: Soirée fantastique
- Do / Je, 20.06.13, 10.00–22.00**
Diverse Orte: Vereinswettkampf
 Divers lieux: concours de sociétés
21.00–23.00
Coop Arena: Soirée fantastique
- Fr / Ve, 21.06.13, 08.00–22.00**
Diverse Orte: Vereinswettkampf
 Divers lieux: concours de sociétés
21.00–23.00
Coop Arena: Soirée fantastique
- Sa / Sa, 22.06.13, 08.00–22.00**
Diverse Orte: Vereinswettkampf
 Divers lieux: concours de sociétés
11.00–13.00
Innenstadt: Festumzug
 Centre-ville: cortège
21.00–23.00
Coop Arena: Soirée fantastique
- So / Di, 23.06.13, 11.00–13.00**
Gurzelen: Schlussfeier
 Cérémonie de clôture

Eidgenössisches Turnfest 2013: Fantastisches Sommerfest für die Bielerinnen und Bieler

Ein Fest für alle Sinne werden die Bielerinnen und Bieler vom 13. bis 23. Juni 2013 direkt vor ihrer Haustüre geniessen können. Das ETF bietet einen vierzehntägigen Sommerevent mit spannenden Wettkämpfen, eleganten Vorführungen, Konzerten und Festwirtschäften direkt am See und in der Innenstadt. Auch die Stadt Biel engagiert sich finanziell und mit personellen sowie infrastrukturellen Dienstleistungen stark für das ETF (siehe S.2). Sie gehört zu den Hauptsponsoren dieses Anlasses.

Die Stadt Biel heisst die 60'000 Turnerinnen und Turner, 120'000 Besucherinnen und Besucher und 8'000 Helferinnen und Helfer, welche während dem ETF Biel und die Region besuchen, herzlich willkommen. Es ist eine riesige Chance für die Stadt Biel, derart viele Menschen in so kurzer Zeit mit unserer einzigartigen Seen-, Fluss- und Juralandschaft und mit charmanter, deutsch-französischer Gastfreundschaft zu verzaubern und dazu zu motivieren, nach Biel zurück zu kehren, um ihre Neuentdeckungen zu vertiefen. Die ganze Schweiz wird auf Biel blicken.

Sportlerinnen und Sportler aus allen Landesteilen werden sich in über 100 Disziplinen und Kategorien auf diversen Wettkampfstätten am See und in verschiedenen Hallen/Stadien in Biel und Magglingen messen. In der Innenstadt werden während den beiden Festwochen drei Stadtbühnen aufgebaut, auf denen Turnvereine aus der ganzen Schweiz ihre Programme zeigen. Am Samstag, 22. Juni, zieht ein grosser Festumzug auf der Fasnachtsroute durch die Innenstadt. Und zusätzlich finden in einer Arena am See während der ganzen Dauer des Fests Events statt.

Das nur alle 6 Jahre stattfindende ETF ist der grösste Breitensportanlass der Schweiz. Er sensibilisiert und motiviert gerade auch Kinder und Jugendliche für den Sport. Das Thema «Schule bewegt» gewinnt immer mehr an Bedeutung, und die Förderung des Breitensports ist ein wichtiges Anliegen der Stadt Biel. Im Rahmen des ETF haben alle Schulklassen die Möglichkeit, an einem organisierten «Sporttag» teilzunehmen.

Fête fédérale de gymnastique 2013: féerie estivale pour les Biennoises et Biennois

La fête de toutes les sensations va se dérouler du 13 au 23 juin 2013 sous les yeux émerveillés de la population biennoise. Une manifestation riche en activités: compétitions àprement disputées, représentations, concerts et guinguettes au bord du lac et au centre-ville en ponctueront le déroulement. Sponsor important, la Ville de Biemme soutient financièrement cet événement et met à disposition son personnel et ses infrastructures pour en assurer la parfaite réussite (cf. p.2).

La Ville de Biemme souhaite d'ores et déjà la bienvenue aux 60'000 gymnastes, 120'000 visiteurs et visiteuses ainsi qu'à 8'000 bénévoles, hôtes de cette grande manifestation en ville et dans les environs. C'est une chance inouïe pour Biemme de pouvoir accueillir sur une si courte durée autant de personnes dans le cadre magnifique de son lac, de ses rivières et de ses collines jurassiennes. Une ville au cachet typique par son hospitalité et au charme bilingue séduisant, qui incitera les gens à revenir en nos murs pour en redécouvrir la magie. La Suisse entière aura les yeux rivés sur Biemme.

Sportives et sportifs de tous les horizons de Suisse vont se mesurer dans plus de 100 disciplines et catégories, que ce soit au bord du lac ou dans les différentes salles de gymnastique ou sur les stades à Biemme et à Macolin. Durant les deux semaines de festivités, trois podiums installés en centre-ville permettront aux sociétés de gymnastique de toute la Suisse de présenter leur spectacle de circonstance. Le samedi 22 juin, un grand cortège traversera le centre-ville en suivant le parcours habituel du carnaval. En outre, durant toute la durée de la manifestation, l'Arena du bord du lac jouera son rôle de centre d'attraction avec bon nombre d'événements.

Plus grande manifestation sportive de masse de Suisse se déroulant tous les 6 ans, la FFG est aussi un facteur de sensibilisation et de motivation pour les enfants et la jeunesse en général. Alors que le programme «l'école bouge» gagne en importance, la Ville de Biemme entend promouvoir le sport populaire. La FFG en est l'occasion rêvée, puisque les classes seront appelées à participer à la journée sportive organisée dans ce cadre.

Do/Je
13.06.2013
21.00
Eröffnungsfeier
Coop Arena
Cérémonie
d'ouverture
Coop Arena

Jeden Abend
 Animationen auf den Bühnen der
 Innenstadt: Zentralplatz, Guisanplatz
 und Robert-Walser-Platz
 Chaque soir
 animations sur des scènes placées
 au centre-ville: Place Centrale,
 Place Guisan et Place Robert-Walser

Impressum
 Verlag und Redaktion:
 Stadt Biel
 Gestaltung und Realisation:
 flat graphics & communication, Biel
 Übersetzung:
 Zentraler Übersetzungsdienst der Stadt Biel
 Fotos:
 Ph/7 Stefan Hofmann, Dirk Weiss, NMB Biel,
 Olivier Gresset, Peter Friedli
 Impression:
 W. Gassmann AG
 Kontaktstelle:
 Stadtkanzlei
 Mühlebrücke 5, 2501 Biel
 T: 032 326 11 21, stadtkanzlei@biel-bienne.ch
 ISSN: 1664-6215

.....

Impressum
 Édition et rédaction:
 Ville de Biemme
 Création et réalisation:
 flat graphics & communication, Biemme
 Traduction:
 Service central de traduction de la Ville de Biemme
 Photos:
 Ph/7 Stefan Hofmann, Dirk Weiss, NMB Biemme,
 Olivier Gresset, Peter Friedli
 Impression:
 W. Gassmann SA
 Contact:
 Chancellerie municipale
 Pont-du-Moulin 5, 2501 Biemme
 T: 032 326 11 21, chancellerie@biel-bienne.ch
 ISSN: 1664-6215



Stadt Biel
 Ville de Biemme

Beiträge der Stadt Biel am Eidgenössisches Turnfest 2013

Das Eidgenössische Turnfest (ETF) findet in Biel vom 13. bis 23. Juni, verteilt auf verschiedene Standorte von Sutz-Lattrigen bis Magglingen, statt. Es versteht sich bei der Gröszenordnung der Veranstaltung von selbst, dass auch die Verwaltung unserer Stadt stark in die Organisation des Turnfestes involviert ist. Die Stadt Biel beteiligt sich aufgrund eines Stadtratsbeschlusses aus dem Jahre 2007 mit rund CHF 400'000.– am Fest. Ein gewichtiger Teil dieser finanziellen Unterstützung entspricht der Benützung von verschiedensten Anlagen und Plätzen. Damit ist auch bereits angetönt, dass gerade in diesem Bereich viel Unterstützung und Verständnis seitens der Bielerinnen und Bieler gefragt sein wird, um das Fest zu einem Erfolg werden zu lassen. Auch die regulären Nutzerinnen und Nutzer der vom Turnfest benötigten Anlagen werden in dieser Zeit grössere Abstriche bei ihren Aktivitäten machen müssen, seien es Kinder, weil beispielsweise ihre Turnhallen durch das Turnfest benützt werden, oder seien es unsere lokalen Sportvereine, deren Trainingsgelände während diesem Zeitraum nicht oder nur beschränkt zur Verfügung stehen wird.

Neben dem Organisationskomitee und vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer sind vor und während dem Fest auch etliche Mitarbeitende der Stadtverwaltung gefordert, so zum Beispiel die Abteilungen Schule und Sport oder Informatik, oder die Stadtgärtnerei, welche plant, dass in den Kreislern der Bieler Strassen während dem Turnfest Blumen in den Farben des Anlasses die Augen der Besucherinnen und Besucher erfreuen sollen. Biel will und wird sich von seiner besten Seite zeigen!

Die Dienste der öffentlichen Hand sind gefordert

Nebst den zahlreichen sportlichen Veranstaltungen fallen in Bezug auf die Bedürfnisse der öffentlichen Sicherheit auch die vielen Kultur- und Festanlässe ins Gewicht, die wiederum vor allem auf dem ehemaligen Expo-Gelände und der Bieler Innenstadt über die Bühne gehen werden. Besondere Herausforderungen für die Dienste der öffentlichen Sicherheit auf den diversen Festgeländen stellen dabei die Planung und Organisation des Einsatzes von Polizei, Feuerwehr, Ortspolizei, des Zivilschutzes und der Sanität dar. Auch die Regelung der Verkehrsflüsse, der Umgang mit verkehrsfähig abgestellten Motorfahrzeugen, der geordnete Ablauf von Veranstaltungen auf öffentlichem Grund und die Freihaltung der Rettungssachsen sind wichtige Themen der Sicherheit. Eine besondere Aufgabe besteht auch in der Vorbereitung auf die Bewältigung von möglicherweise eintretenden, ausserordentlichen Ereignissen und das Erstellen der entsprechenden Konzepte. Mögliche Beeinträchtigungen der öffentlichen Sicherheit und somit Risiken gibt es viele. Vom Verkehrsstau über technische Pannen, Beschädigungen der Infrastruktur, Brandausbrüche, Stromausfälle, grosse Hitze, Lebensmittelvergiftungen bis zu Gewitter und Sturm etc. ist alles denkbar. Entsprechend umfassend muss die Planung und Vorbereitung erfolgen.

Das Polizeiinspektorat und die Spezialdienste der Abteilung Öffentliche Sicherheit, darunter die Interventionseinheit SIP, werden in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei mit all ihren Ressourcen zur sicherheitsseitigen Bewältigung des Fests beitragen. Die Regio-Feuerwehr Agglomeration Biel wird grundsätzlich von ihren ordentlichen Stützpunkten aus operieren. Die Dienstleistung des Zivilschutzes am ETF 2013 wird vom Kanton geplant. Die Stadt Biel stellt dem Kanton Zivilschutzpersonal zur Verfügung. Der Ambulanzdienst erfolgt grundsätzlich ebenfalls im normalen Rahmen mit Ausnahme der Tatsache, dass die Ambulanz Region Biel AG auch zeitweise mehr Personal bereitstellen wird als zu «normalen» Zeiten.

Die dezentrale Art der Durchführung des ETF 2013 stellt auch den für das Fest zu organisierenden Sanitätsdienst auf den diversen Feststandorten vor grosse Herausforderungen. Dieser wird operativ durch einen privaten, professionellen Rettungsdienst sicher gestellt werden, unterstützt durch zahlreiche Samariter und Samariterinnen von diversen Samaritervereinen des Kantons Bern. Zeitweise werden bei besonders heiklen Ausgangslagen auch Ärztinnen oder Ärzte vor Ort eingesetzt werden. Auch das Spitalzentrum Biel bereitet sich speziell auf das ETF 2013 vor für den Fall, dass ein besonders grosser Patientenansturm eintritt.

Das ETF 2013 soll als Fest in Erinnerung bleiben, an welchem die Sicherheit von Teilnehmenden und Zuschauenden optimal gewährleistet war. Daran arbeiten die Verantwortlichen aller betroffenen Dienste und Institutionen derzeit auf Hochtouren. Möge es gelingen.

→ Abb. 1 und 2

Fast 1,5 Tonnen Abfall jeden Sonntagmorgen gesammelt

Sobald es schön und warm ist, möchten die Bielerinnen und Bieler ausgehen und die nahe gelegenen Erholungsgebiete nutzen. Der Strandboden, aber auch der Stadtpark und die Waldländer werden besonders geschätzt, um Picknicks zu veranstalten, sich zu entspannen und sich mit der Familie oder mit Freunden zu treffen. Wenn diese Orte angenehm sind, ist dies grösstenteils den Angestellten der Dienststellen Strasseninspektorat und Stadtgärtnerei zu verdanken. Insbesondere am Samstag und Sonntag sind sie schon in aller Herrgottsfrühe unterwegs, um die Abfälle einzusammeln, die Nachtschwärmer hinterlassen haben, welche die lauen Nächte am Seeufer oder in einem Park genossen haben. Leere Flaschen, zerdrückte Dosen, Grillverpackungen, Plastiksäcke, Zigarettensammel – zu Hunderten sind solche Abfälle auf dem Boden und den Rasenflächen sowie um die Bänke herum zerstreut. An einem

Morgen können die städtischen Angestellten bis zu 1,5 Tonnen Abfall sammeln. «Jedes Wochenende sind vom Strasseninspektorat und der Stadtgärtnerei acht Mitarbeiter im Einsatz und sorgen mit ihrem wichtigen Job dafür, dass die Bevölkerung wieder saubere Anlagen und Parke vorfindet», erklärt Silvan Kocher, Leiter des Strasseninspektorats. Seine Männer durchforsten innerhalb von wenigen Stunden rund 61'000 m² öffentlichen Raum. Dies entspricht über acht Fussballfeldern. Ohne sie wäre der Strandboden trotz der grossen gelben Abfalleimer, die der Bevölkerung zusätzlich zur Verfügung gestellt werden, jeden Sonntagmorgen eine grosse Mülldeponie.

Um eine Verhaltensänderung zu bewirken und jede und jeden zu etwas Rücksicht gegenüber den anderen Benutzerinnen und Benutzern des öffentlichen Raums anzuregen, halten sich gegen Abend die städtischen Patrouillen von Sicherheit-Intervention-Prävention (SIP) vor Ort auf. Im Gespräch mit den entsprechenden Personen sensibilisieren die Mitarbeitenden von SIP diese mit Hilfe von Taschen-Aschenbechern, die sie abgeben, für das Problem des herumliegenden Abfalls und die hohen Kosten, welche für die Allgemeinheit damit verbunden sind. Wie Jürg Burkhalter, Leiter der Dienststelle SIP, erklärt, handelt es sich dabei um eine langfristig angelegte Arbeit. Die Mitarbeitenden würden sehr oft Antworten wie «Es gibt ja immer Leute, die alles reinigen» zu hören bekommen. Trotzdem sei die Arbeit notwendig und wichtig.

→ Abb. 3

Schulferien – vielfältige Erlebnisse garantiert!

Schulferien: die grosse Freiheit! Doch was tun? Die Abteilung Schule & Sport bietet zahlreiche Aktivitäten für Kinder und Jugendliche während der Ferienzeit an. Neben der ganztägigen Ferienbetreuung in den Tagesschulen gibt es Ferienlager, eine Sportwoche, Mädchen- und Bubengewochen und vor allem ein grosses und vielfältiges Ferienpassangebot.

Kinder lernen nicht nur in der Schule

Kinder wollen die Welt erkunden, Geheimnisse entschlüsseln und den Dingen auf den Grund gehen. Sie wollen die Welt und ihre Zusammenhänge verstehen lernen. Ferienangebote wie der Ferienpass bieten mit verschiedenen Erlebnis- und Erfahrungsmöglichkeiten in den Bereichen Gestaltung/Kreativität, Sport und Natur hervorragende Bedingungen dafür. Die Kinder können stärker als im schulischen Umfeld, befreit von bestimmten Leistungsvorgaben, experimentieren, ausprobieren, sich auseinandersetzen und sich damit Wissen und Können aneignen. Die grösstenteils freiwillige Teilnahme und die Möglichkeit nach Interesse und Motivation auszuwählen ermöglicht vielfältige selbstbestimmte individuelle und soziale Lernprozesse. Die Kinder machen verschiedene Sinneserfahrungen in der Natur, experimentieren mit unterschiedlichen Materialien, spielen, spüren Grenzen, Spannung, Abenteuer und agieren in einer Gruppe. Und dann sollen die Ferien auch einfach ein unvergessliches Erlebnis sein!

Auch in diesem Sommer bietet der Ferienpass wieder spannende Aktivitäten wie Kanu oder Roller fahren, Breakdance, Yoga, Töpfern, Kurzfilm machen, Backen, Zirkus, Bauernhof, Indianer- oder Waldwoche und vieles mehr.

Mehr Informationen zu den Ferienangeboten finden Sie unter: www.biel-bienne.ch/jugend (5–12, Angebote während den Schulferien).

→ Abb. 4

Ein Parkticket als Busbillett

Sein Auto in einem städtischen Parkhaus parkieren, sein Ticket nehmen und damit gratis mit dem Bus ins Stadtzentrum fahren. Diese noch wenig bekannte Möglichkeit besteht schon seit über drei Jahren. Sie wurde 2010 für das Bahnhofparking eingeführt und gilt auch für das neue Parkhaus in der Altstadt. Beide Parkhäuser werden von der Firma Parking Biel AG betrieben. Das Ticket gilt während der gesamten Parkdauer in der Zone C der Verkehrsbetriebe Biel und somit auf einem Gebiet, das sich vom Bahnhof bis zu den Museen an der Seedorstadt, dem Neumarkt, der Bibliothek, dem Orange-Gebäude, dem Zentralplatz und dem Kongresshaus erstreckt.

→ Abb. 5

Abstimmungen vom 9. Juni

Am Wochenende vom 7. bis 9. Juni 2013 sind die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger aufgerufen, über mehrere Vorlagen abzustimmen. Auf Bundesebene geht es um die Volksinitiative «Volkswahl des Bundesrates» und die Änderung des Asylgesetzes. Auf Gemeindeebene gelangen drei Vorlagen zur Abstimmung: die Parkanlage «Schüss-Isel» beim Gygax-Areal sowie die Revision der Stadtordnung und des Reglements über städtische Abstimmungen und Wahlen. Und schliesslich steht auch die Wahl eines neuen Regierungsratsalters für den Amtsbezirk Biel an.

Die Antwortcouverts für die briefliche Stimmabgabe müssen bis spätestens am Freitag, den 7. Juni um 17.00 Uhr bei den Gemeindebehörden eintreffen. Für die Abstimmung an der Urne sind die Öffnungszeiten der Stimmlokale auf dem Couvert mit dem Abstimmungsmaterial angegeben oder können auf der Website www.biel-bienne.ch eingesehen werden.

→ Abb. 6



Abb. 1–2: Am ETF als grösster Event für Massensport in der Schweiz werden rund 60'000 aktive Turnerinnen und Turner in über hundert verschiedenen Disziplinen teilnehmen
 Img. 1–2: Plus grand événement sportif de masse en Suisse, la FFG réunit à Bienne quelque 60'000 gymnastes actifs dans plus de 100 disciplines différentes



Abb. 3: Jeden Sonntagmorgen stehen die Stadtangestellten ab dem Morgengrauen im Einsatz, um den Strandboden zu reinigen
 Img. 3: Chaque dimanche matin, les employés de la Ville s'activent dès l'aube pour nettoyer les Prés-de-la-Rive



Abb. 5: Mit Ihrem Ticket des Bahnhofparkings können Sie mit dem Bus gratis im ganzen Stadtzentrum herumfahren
 Img. 5: Avec votre ticket du Parking de la Gare, vous pouvez circuler gratuitement en bus dans tout le centre-ville



FOTO: STYANOV, ANAUI/ITER REDUX

Soutien de la Ville de Bienne à la Fête Fédérale de Gymnastique 2013

La Fête fédérale de gymnastique (FFG) se déroulera cette année du 13 au 23 juin sur plusieurs sites répartis entre Sutz-Latrigren et Macolin. Vu l'envergure de cette manifestation, il va de soi que l'Administration municipale biennoise sera fortement impliquée dans son organisation. Conformément à une décision du Conseil de ville de 2007, la Ville de Bienne soutiendra cet événement par une contribution financière de près de 400'000 fr. dont une part importante consistera à mettre à disposition diverses installations sportives et places de sport. Les organisateurs et les autorités comptent sur la population biennoise pour qu'elle fasse preuve de compréhension et apporte son soutien elle aussi à cet événement qu'on souhaite pleinement réussi. Les utilisateurs et utilisatrices des installations réquisitionnées pour la durée de l'événement devront aussi faire quelques concessions en ce qui concerne leurs propres activités sportives, qu'il s'agisse des enfants en raison de l'occupation de leur halle de gymnastique scolaire ou qu'il s'agisse des sociétés locales dont les terrains d'entraînement ne seront pas ou peu disponibles durant ces journées.

En plus du Comité d'organisation et de nombreux bénévoles qui apporteront leur concours avant et après la manifestation, bon nombre de collaborateurs et collaboratrices de l'Administration municipale seront sollicités tels que ceux et celles du Département Écoles & Sport et du Département de l'informatique et de la logistique ou encore le personnel du Service des espaces verts, lequel prévoit de décorer les giratoires de la ville avec des fleurs aux couleurs de la manifestation pour le plus grand plaisir des visiteurs et visiteuses. Bienne entend se montrer sous son plus beau jour!

Engagement des pouvoirs publics

Outre les nombreuses manifestations sportives mettant en jeu la sécurité des personnes, il faut également prendre en compte les nombreuses activités culturelles et récréatives qui se dérouleront en particulier sur l'ancienne aire d'Expo.02 et au centre-ville. Il s'agira ainsi pour le Département de la sécurité publique d'en gérer parfaitement la planification et l'organisation. En effet, l'engagement des forces de police, des sapeurs-pompiers, de la police locale, de la Protection civile et des services sanitaires aux divers emplacements de la manifestation, de même que la fluidité du trafic routier, le stationnement dangereux ou gênant de véhicules, le bon déroulement des activités sur le domaine public, le libre-passage des voies d'accès aux services de secours représentent un véritable défi sécuritaire. L'accent doit également être mis sur les mesures préventives en vue de maîtriser d'éventuelles situations extraordinaires en s'appuyant sur des concepts appropriés. Le nombre probable de situations à risque compromettant la sécurité publique n'est pas des moindres. Cela va des bouchons routiers aux pannes techniques en passant par la détérioration d'infrastructures, les incendies, les coupures de courant, les fortes chaleurs, les intoxications alimentaires jusqu'aux orages et tempêtes; tout est possible. Planification et organisation doivent donc s'inscrire dans un concept global.

En collaboration avec la Police cantonale, l'Inspection de police et les services spéciaux du Département de la sécurité publique – et parmi eux les unités d'intervention SIP –, mettront à disposition toutes les ressources nécessaires, afin d'assurer le bon déroulement et la sécurité de cette manifestation nationale. Le corps régional des sapeurs-pompiers de l'agglomération biennoise opérera à partir de chacun de ses centres d'intervention habituels. La planification des prestations de la Protection civile en faveur de la manifestation est l'affaire du Canton. La Ville de Bienne mettra à la disposition de ce dernier les membres de la Protection civile nécessaires. Le service de sauvetage s'effectuera également comme à l'ordinaire, de même que l'intervention des ambulances, hormis le fait que l'entreprise «Ambulance Région Bienne S.A.» mettra à disposition davantage de moyens ponctuels qu'en temps normal.

Le fait que les activités récréatives et sportives se déroulent de façon décentralisée sur plusieurs sites représente également un défi de taille pour les services sanitaires chargés d'en assurer l'encadrement opérationnel. Cet encadrement sera couvert par un service de sauvetage professionnel privé, aidé de nombreux samaritains issus de plusieurs sections du canton de Berne. Par ailleurs, en vue de cette manifestation nationale, le Centre hospitalier de Bienne se prépare d'ores et déjà à accueillir des cas d'urgence plus nombreux.

La FFG 2013 doit laisser aux participants et participantes ainsi qu'aux spectateurs et spectatrices le souvenir d'un événement entouré de moyens sécuritaires parfaits. Dans cette optique, les responsables de toutes les institutions et services concernés y travaillent d'arrache-pied. On croise les doigts!

→ **Img. 1 et 2**



FOTO: STYANOV, ANAUI/ITER REDUX



FOTO: NFP

Abb. 4: Aktive und spielerische Sommerferien für alle Kinder
Img. 4: Des vacances d'été actives et ludiques pour tous les enfants



FOTO: NFP



FOTO: NFP

Abb. 6: Abstimmungen und Wahl vom 7. – 9. Juni
Img. 6: Votations et élection du 7 au 9 juin

Près de 1,5 tonne de déchets ramassés chaque dimanche matin

Dès qu'il fait beau et chaud, les Biennoises et Biennois aiment à sortir et profiter des espaces de détente si proches de chez eux. Les Prés-de-la-Rive, mais aussi le Parc de la Ville et les abords des forêts, sont particulièrement appréciés pour pique-niquer, jouer, se détendre, se retrouver en famille, entre amis. Et si ces lieux sont si agréables, c'est en grande partie grâce aux employés des services de la voirie et des espaces verts. Dès les aurores, en particulier les samedis et dimanches, ils s'activent pour ramasser les déchets laissés par les noctambules qui ont, eux aussi, profité de la douceur de la nuit au bord du lac ou dans un parc. Bouteilles vides, canettes écrasées, emballages de grillades, sacs plastiques,

mégots de cigarettes: par centaines, les déchets jonchent les sols, les surfaces gazonnées et les abords des bancs. En une matinée, les services municipaux peuvent ramasser jusqu'à 1,5 tonne de déchets. «Chaque week-end, 8 collaborateurs de l'Inspection de la voirie et du Service des espaces verts sont à pied d'œuvre et exécutent un travail important pour permettre à la population de trouver des installations et parcs en bon état», explique Silvan Kocher, responsable de la voirie. Ses hommes ratissent en quelques heures environ 61'000 m² d'espaces publics, soit l'équivalent de plus de huit terrains de football. Sans eux, les Prés-de-la-Rive seraient chaque dimanche matin d'un grand dépotoire, malgré les grandes poubelles jaunes supplémentaires mises à disposition de la population.

Pour tenter de modifier les comportements et inciter chacune et chacun à faire preuve d'un peu d'égard quant aux autres utilisateurs des espaces publics, les patrouilles municipales SIP (Sécurité-Intervention-Prévention) sont présentes en fin de journée sur les lieux de festivités. En dialoguant avec les personnes et en leur distribuant des cendriers de poche, les agents SIP les sensibilisent au problème des déchets et de leur épandage ainsi que des coûts élevés que cela engendre pour la collectivité. Un travail de longue haleine, puisque très souvent ils se voient répondre «il y a de toute façon des gens qui nettoient tout», mais nécessaire et important, constate Jürg Burkhalter, responsable du Service SIP.
→ **Img. 3**

Vacances scolaires – expériences variées garanties!

Vacances scolaires: la grande liberté! Certes, mais que faire? Le Département Écoles & Sport propose nombre d'activités pour les enfants et les jeunes durant les vacances. En dehors de l'encadrement permanent à l'école à journée continue, il existe des camps de vacances, une semaine de sport, des semaines pour les filles et les garçons et, surtout, l'offre multiple du Passeport vacances.

Les enfants n'apprennent pas seulement à l'école

Les enfants souhaitent découvrir le monde, percer des secrets et étudier les choses à fond. Ils veulent apprendre à connaître le monde et ses aboutissants. Des offres de vacances telles que le Passeport vacances permettant de profiter d'événements et d'acquiescer des expériences par le biais du bricolage et de la créativité, du sport et de la nature fournissent d'excellentes conditions à cet effet. Les enfants peuvent tester et faire leurs expériences avec plus d'intensité qu'à l'école, libérés des contraintes de performances, débattre et s'approprier tant des connaissances que du savoir-faire. La participation est en majeure partie bénévole et la possibilité de choisir une offre selon ses propres intérêts et sa motivation permet d'obtenir des processus d'apprentissage sociaux multiples et déterminés individuellement. Durant ces semaines, les enfants font des expériences sensorielles dans la nature, travaillent avec des matériaux variés, jouent, apprennent à connaître les limites, la tension et les aventures, ainsi qu'à agir en groupe. Et surtout, les vacances doivent tout simplement être un événement inoubliable!

Cet été également, le Passeport vacances propose des activités passionnantes telles que faire du canoë ou du roller, de la breakdance, du yoga, de la poterie, tourner des courts métrages, cuisiner, faire des numéros de cirque, découvrir les travaux de la ferme, jouer aux indiens et dans la forêt et bien davantage encore.

Pour plus d'informations sur les offres de vacances, consulter le site www.biel-bienne.ch/jeunesse (5-12, Activités de vacances).
→ **Img. 4**

Un ticket de parking comme billet de bus

Parquer sa voiture dans un parking municipal, prendre un ticket et circuler avec celui-ci gratuitement en bus au centre-ville. Cette possibilité, trop méconnue, existe pourtant depuis plus de trois ans. Introduite en 2010 pour le Parking de la Gare, elle a été étendue au nouveau Parking de la Vieille Ville, gérés tous deux par la société Parking Bienne S.A. Le ticket est valable durant toute la durée du stationnement et dans la zone C des Transports publics biennois, soit dans une zone comprise entre la gare, les musées du Faubourg du Lac, le Marché-Neuf, la Bibliothèque, le bâtiment Orange, la place Centrale et le Palais des Congrès.
→ **Img. 5**

Votations du 9 juin

Le week-end du 7 au 9 juin 2013, les citoyennes et citoyens sont appelés à se prononcer sur plusieurs objets mis en votation. Il s'agit, au niveau fédéral, de l'initiative populaire «Élection du Conseil fédéral par le peuple» et de la modification de la loi sur l'asile. Au niveau communal, trois objets sont soumis au peuple: l'aménagement du parc «Ile-de-la-Suz» à proximité de l'Aire Gygas ainsi que les révisions du Règlement de la Ville et du Règlement des votations et des élections communales. Enfin, une élection est également agendée, en l'occurrence celle pour la désignation d'un nouveau préfet pour l'arrondissement administratif de Bienne.

Les enveloppes de vote par correspondance doivent parvenir aux autorités municipales le vendredi 7 juin 17h00 au plus tard. Pour le vote aux urnes, les heures d'ouverture des locaux de vote sont indiquées au dos de l'enveloppe-réponse qui contient le matériel de vote ainsi que sur le site www.biel-bienne.ch.
→ **Img. 6**

Schüsspark – ein neues Wohnquartier an einem wichtigen Ort der Bieler Industriegeschichte

Das Gebiet «Esplanade» neben dem Kongresshaus ist aktuell ein zentraler Punkt der Bieler Stadtentwicklung. Auf einer der grössten Baustellen der Stadt entsteht ein unterirdisches Parking mit einem darüber gelegenen neuen öffentlichen Platz. Im östlichen Teil dieses Gebietes hat eine private Akteurin bereits Pionierarbeit geleistet. Entstanden ist ein neues Wohnquartier – der Schüsspark. Damit wurde das Angebot für modernes, urbanes Wohnen in Biel stark vergrössert.

Das Schüsspark-Gebiet gehörte früher zum Areal der Vereinigen Drahtwerke, welche einen bedeutenden Platz in der Bieler Industriegeschichte einnehmen. Nachdem die Drahtwerke 1990 ihre Produktion einstellen mussten, wurden im Jahr 2000 drei ihrer Areale in Madretsch, Bözingen und am Längfeld von der Solothurner Espace (Espace Real Estate AG) erworben. Theodor F. Kocher, CEO der Espace, schildert, was an der Madretsch-Schüss seither alles gegangen ist: «Bis Ende 2013 werden sämtliche Gebäude abgebrochen und die Altlasten saniert sein. Es gibt Platz für ein neues Wohnquartier. Nordwestlich der Schüss sind bereits ca. 200 Wohnungen und ein Alters- und Pflegeheim entstanden. Südöstlich sind unter dem Namen «Schwanengasse» 62 Wohnungen im Bau, rund 100 werden noch folgen.» Seitens der Stadt Biel werden in der Schwanengasse Massnahmen zur Verkehrsberuhigung und Grünstreifen realisiert.

Verschiedene Gewerbeprojekte der Espace sind zudem auf den zwei anderen Arealen der ehemaligen Drahtwerke in Bözingen und am Längfeldweg am Entstehen. Theodor F. Kocher beurteilt die Entwicklung des Immobilienmarktes in der Region Biel positiv: «Trotz beachtlicher Neubautätigkeit hat Biel noch immer einen Nachholbedarf; die Nachfrage nach neuen Wohnungen ist konstant. Die konjunkturellen Aussichten für die Region sind gut. Für Investoren ist deshalb die Region bei marktgerechter Angebotsgestaltung attraktiv.»

Persönlich schätzt Theodor F. Kocher die Lage der Stadt am See und am Jurasüdfuss. «Beides sind ganzjährig attraktive, einmalige Naherholungsgebiete. Die zweisprachige Kultur der



Vereinigen Drahtwerke, 1933
Tréfileries Réunies, 1933

Parc de la Suze – un quartier résidentiel voit le jour sur un site important de l'histoire industrielle de Bienne

La nouvelle «Esplanade du Palais des Congrès» en cours de réalisation constitue un projet central du développement urbain à Bienne. Ce plus grand chantier au centre-ville va donner naissance à un parking souterrain et à un grand parc public en surface, alors qu'à l'est du site, un investisseur privé a déjà fourni un travail de pionnier avec la réalisation d'un quartier résidentiel, le «Parc de la Suze», qui agrandit sensiblement l'offre d'habitat moderne à Bienne.

Le périmètre du Parc de la Suze appartenait autrefois aux Tréfileries Réunies, fleuron de l'histoire industrielle de Bienne. Après l'arrêt de leur production en 1990, trois de leurs sites situés à Madretsch, Boujean et au chemin du Long-Champ furent acquis par la société suisse Espace Real Estate AG. Son CEO, Theodor F. Kocher, explique ce qui s'est passé depuis sur les bords de la Suze de Madretsch: «D'ici fin 2013, tous les bâtiments seront détruits et le site contaminé assaini. Il y a suffisamment de place pour y aménager un nouveau quartier. Quelque 200 logements ont déjà pu être réalisés au nord-ouest de la Suze, de même qu'un établissement médico-social pour personnes âgées. Au sud-est, sous le nom de «Rue des Cygnes», 62 logements sont en cours de construction, et une centaine d'autres devraient suivre.» Dans ce même secteur, la Ville de Bienne réalise des mesures de réduction du trafic et des bandes de verdure.

Par ailleurs, divers projets industriels d'Espace Real Estate AG sont en cours sur les deux autres anciens sites des Tréfileries Réunies à Boujean et au chemin du Long-Champ. Theodor F. Kocher juge positivement l'évolution du marché immobilier dans la région bernoise: «Malgré les constructions de nouveaux logements en cours, Bienne a toujours un retard à rattraper; la demande de nouveaux logements y est constante. Les perspectives conjoncturelles dans la région étant bonnes, celle-ci est attrayante pour les investisseurs qui peuvent proposer des offres adaptées au marché.»

Il apprécie personnellement la situation de la ville au bord du lac et au pied sud du Jura. «Les deux constituent un environnement attractif tout au long de l'année en tant que sites de détente de proximité uniques en leur genre. La culture bilingue en fait une ville tolérante et ouverte au monde. De grandes entreprises actives au plan mondial y ont implanté leur siège social, auxquelles s'ajoutent désormais aussi nombre de jeunes entreprises High-Tech. L'économie est bien diversifiée et solide. À Bienne, des places de travail de grande valeur vont de pair avec des offres de loisirs attrayantes. Qui voudrait ne pas habiter ici?»



Sicht auf die Wohnungen des Schüssparks ganz in der Nähe des Kongresshauses
Vue sur les logements du Parc de la Suze, tout proche du Palais des Congrès



Der Schüsspark entwickelt sich auch weiterhin auf Seiten der Schwanengasse
Le Parc de la Suze continue à se développer du côté de la rue des Cygnes

Besondere Orte in Biel Lieux particuliers de Bienne

Machen Sie mit! Verraten auch Sie uns Ihren besonderen Ort in Biel. Schicken Sie Ihren Kurztex zusammen mit einem Foto dieses Ortes an folgende Email: marketing@biel-bienne.ch.

Die kreativsten Texte und spezielsten Orte werden in einer der nächsten Ausgaben von À propos publiziert. À propos behält sich vor, Texte zu korrigieren und/oder zu kürzen.

Participez! Dévoilez-nous aussi cet endroit unique de Bienne. Envoyez un bref texte avec une photo du lieu à l'adresse électronique suivante: marketing@biel-bienne.ch.

Les textes les plus créatifs et les photos des lieux les plus originaux seront publiés dans une prochaine édition du journal «À propos». L'éditeur se réserve le droit de corriger ou d'abréger les textes.



«Mein besonderer Ort in Biel ist der Tierpark am Fusse des Bözingenbergs – ein Ruhepol! Im Gegensatz zum Mensch, welcher sich mehr denn je stressen lässt und immer unter Zeitdruck steht, nehmen es die Tiere mit der Ruhe. Sie begnügen sich mit einem kleinen Lebensraum und sind trotzdem zufrieden. Man sieht es ihnen an. Man kann sogar mit ihnen sprechen – sie hören zu. Und sie freuen sich am trockenen Brot. Statt es weg zu schmeissen, bringt man es in einem Sack zum Wärterhaus. Ein Spaziergang durch den Park wirkt beruhigend. Probieren Sie es aus und nehmen Sie sich Zeit dafür.»

Marcel Sollberger, Biel

«Mon lieu particulier à Bienne est le parc zoologique situé au pied de la Montagne de Boujean – un oasis de tranquillité! Contrairement aux êtres humains qui se laissent plus que jamais envahir par le stress et presser par le temps, les animaux demeurent calmes. Ils se satisfont de leur espace vital restreint. Il suffit de les regarder. On peut même leur parler – ils écoutent. Ils se réjouissent toujours de recevoir du pain sec. Au lieu de le jeter, on l'apporte dans un sac à la maison du gardien. Une petite promenade à travers le parc est tranquillisante. Prenez donc le temps d'essayer.»

Marcel Sollberger, Bienne

Aperçu global du projet Parc de la Suze

Projet partiel Suze UNO
– 52 logements en copropriété
achèvement 2003

Projet partiel Suze DUE
– 108 logements
achèvement 2007

Projet partiel Suze TRE
– EMS Parc de la Suze
achèvement 2008

Projet partiel rue des Cygnes
(ex-projet Suze Quattro)
– 62 logements
achèvement 2014
– 100 logements
achèvement 2016–2018

Projet partiel Suze CINQUE
– 2 logements et
9 villas urbaines
achèvement 2008

Projet partiel Suze SEI
– 21 logements
achèvement 2013

Total des frais d'investissement
env. 200 millions de fr.

Total des frais d'assainissement du site contaminé
env. 4 millions de fr.

© Stadt Biel
5 – 29.05.2013
Erscheint 3 bis 4 Mal pro Jahr
© Ville de Bienne
5 – 29.05.2013
Paraît 3 à 4 fois par an

Projektübersicht Schüsspark

Teilprojekt Schüss UNO
– 52 Eigentumswohnungen
Fertigstellung 2003

Teilprojekt Schüss DUE
– 108 Wohnungen
Fertigstellung 2007

Teilprojekt Schüss TRE
– Alters- und Pflegeheim
Fertigstellung 2008

Teilprojekt Schwanengasse
(vorher Schüss Quattro)
– 62 Wohnungen
Fertigstellung 2014
– 100 Wohnungen
Fertigstellung 2016–2018

Teilprojekt Schüss CINQUE
– 2 Wohnungen und
9 Stadtvillen
Fertigstellung 2008

Teilprojekt Schüss SEI
– 21 Wohnungen
Fertigstellung 2013

Gesamte Anlagekosten
ca. 200 Mio. CHF

Gesamte Kosten für die Altlastensanierung
ca. 4 Mio. CHF